



**REDE ZUR HAUPTVERSAMMLUNG
AM 22. JANUAR 2002
DER INFINEON TECHNOLOGIES AG**



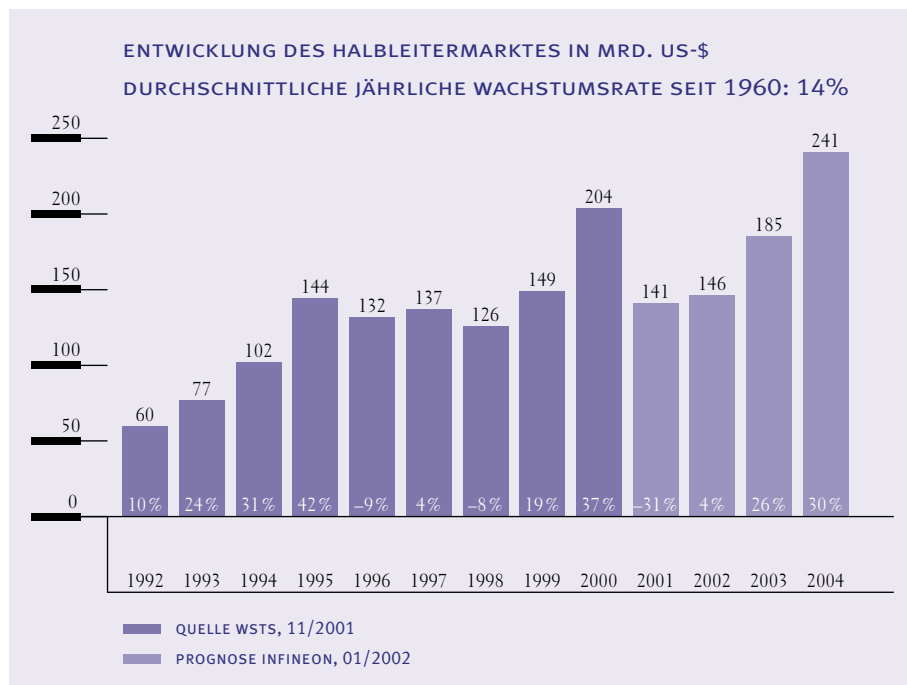
Never stop thinking.

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur zweiten Publikums-Hauptversammlung der Infineon Technologies AG.

Nach dem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2000 war 2001 ein schwieriges Jahr für die Infineon Technologies AG. Die dramatische Marktentwicklung der Halbleiterindustrie und die deutliche Abschwächung der Weltwirtschaft haben auch unsere Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflusst. Bevor ich detaillierter über die Geschäftsentwicklung von Infineon berichte, lassen Sie mich bitte daher kurz auf die Marktentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehen.

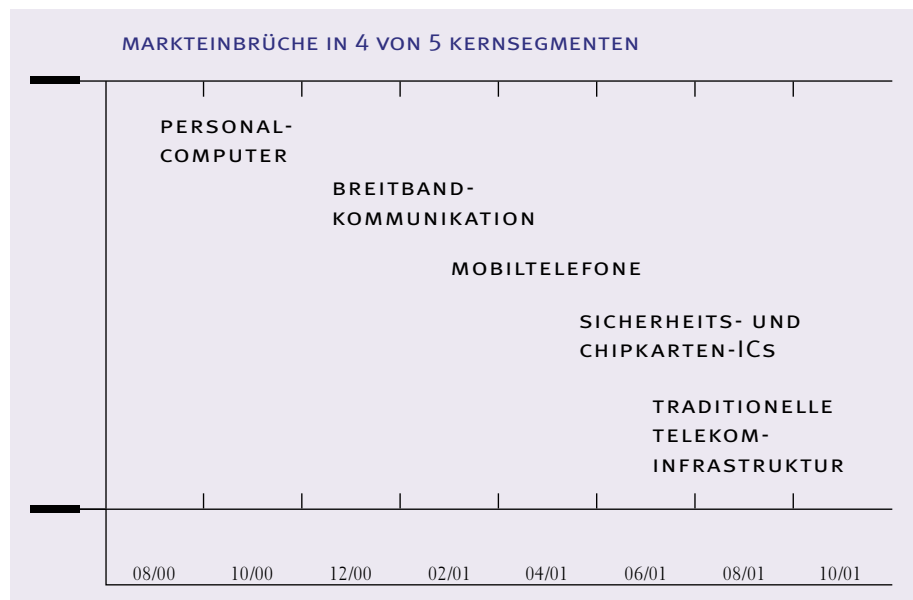
Hauptgrund für die negative Marktentwicklung im letzten Jahr war der starke Preis- und Nachfrageeinbruch in den wichtigsten Treibermärkten Kommunikation und Speicherprodukte.



Noch im Oktober 2000 hatten führende Marktexperten, wie zum Beispiel WSTS (World Semiconductor Trade Statistics), den Halbleitermarkt für das Kalenderjahr 2001 auf 245 Mrd. US-Dollar geschätzt. Diese Prognosen mussten im Laufe des letzten Jahres mehrmals deutlich zurückgenommen werden. Die schrittweise Zurück-

2001

nahme der Prognosen zeigt dabei, dass sämtliche Branchenbeobachter von der Entwicklung überrascht wurden und die Heftigkeit des Markteinbruchs nicht frühzeitig erkannt wurde. Die jüngsten Prognosen gehen nun von einem weltweiten Umsatz mit Halbleitern von rund 141 Mrd. US-Dollar im Jahr 2001 aus. Das entspricht einem dramatischen Rückgang von über 100 Mrd. US-Dollar gegenüber den Prognosen vom Oktober 2000. Real bedeutet dies einen Rückgang von 63 Mrd. US-Dollar gegenüber dem Jahr 2000.



In vier von fünf Geschäftsbereichen, in denen Infineon tätig ist, war der Markt im vergangenen Jahr signifikant rückläufig.

Seit Herbst 2000 ist der Speichermarkt von einem massiven Preisverfall gekennzeichnet. So sank der Preis für einen 128-Mbit-Standard-Speicherchip von durchschnittlich 15 US-Dollar im September 2000 auf unter einen US-Dollar im Oktober 2001. Marktexperten schätzen, dass im Jahr 2001 der PC-Markt weltweit zum ersten Mal seit 15 Jahren geschrumpft ist, und zwar um rund 6 Prozent.

Hinzu kam Anfang 2001 nach einem jahrelang ungebremsten Wachstum der erste unerwartete Nachfrageeinbruch im Markt für mobile Kommunikation. Auch die Investitionen der Telekom-Unternehmen in Sprach- und Datenetze entwickelten sich weltweit entgegen den ursprünglichen Erwartungen negativ. Stiegen diese Investitionen im Jahr 2000 noch um 37 Prozent, so sanken sie im letzten Jahr um etwa 5 Prozent. Von

dieser Investitionsschwäche war der Halbleitermarkt für drahtgebundene Kommunikation noch wesentlich stärker betroffen. Schließlich wurde auch der Markt für Sicherheits- und Chipkarten-ICs von der allgemeinen Wachstumsschwäche ergriffen.

Dieser umfassende Markteinbruch führte zum größten Abschwung in der Geschichte der Halbleiterindustrie und wirkte sich deutlich negativ auf die Geschäftsentwicklung aller Halbleiterunternehmen aus.

GESCHÄFTSJAHR 2001	GJ 2000	GJ 2001
IN MIO. € (US-GAAP)		
Umsatz	7.283	5.671
Umsatzwachstum (in %)		-22
EBIT	1.670	-1.024
Marge (in %)	23	-18
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	1.126	-591
Überschuss/Fehlbetrag je Aktie (in €)	1,83	-0,92

Infineon hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001 einen Umsatz von knapp 5,7 Mrd. Euro erreicht und damit wiederum Marktanteile gewonnen. Der Umsatz blieb jedoch um 22 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Ebenso mussten wir einen deutlichen Ergebnisrückgang verzeichnen. Nach einem Nettogewinn im Vorjahr in Höhe von rund 1,1 Mrd. Euro beläuft sich der Nettoverlust im Geschäftsjahr 2001 auf insgesamt 591 Mio. Euro. Das EBIT ging auf einen Verlust von rund einer Milliarde Euro zurück. Der Verlust je Aktie im zurückliegenden Geschäftsjahr 2001 beläuft sich damit auf 0,92 Euro.

Dieser starke Ergebnisrückgang beruht in erster Linie auf dem bereits genannten extremen Preiskampf im Speichermarkt, der auch bei Infineon zu einem Umsatzrückgang von fast 54 Prozent im Bereich der Speicherprodukte geführt hat. Er resultiert aber auch aus Sondereffekten wie Bestandsabwertungen in Höhe von 358 Mio. Euro, akquisitionsbedingten Kosten in Höhe von 111 Mio. Euro und Restrukturierungskosten in Höhe von 117 Mio. Euro.

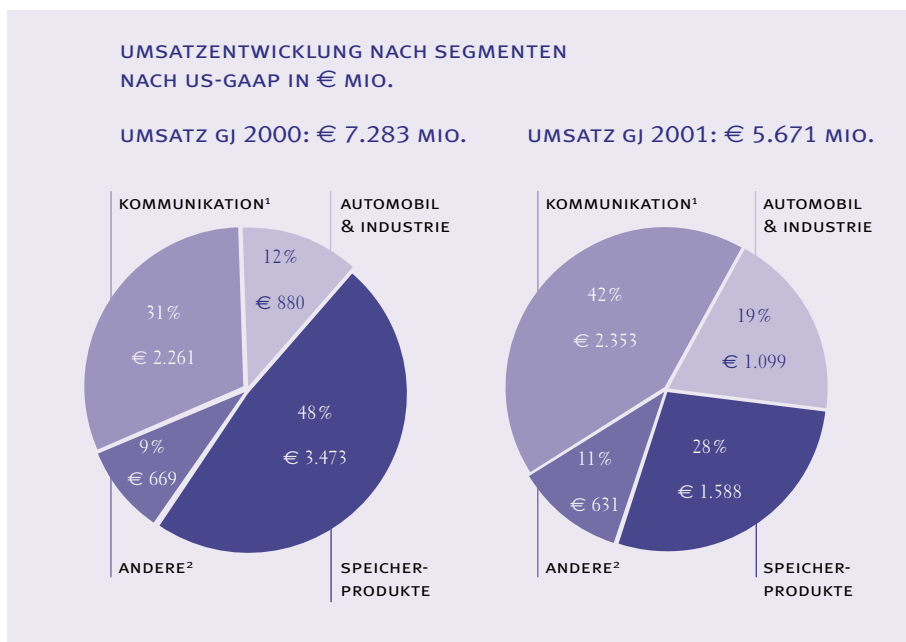
Der Preiskampf hat mittlerweile zu einer ersten Konsolidierung unter den Herstellern für Speicherchips geführt. Vor allem die koreanischen Hersteller Samsung und Hynix führten einen kompromisslosen Preiskampf. In diesem Zusammenhang gibt es enorme Wettbewerbsverzerrungen durch massive direkte und indirekte staatliche

finanzielle Unterstützungen. So sind beispielsweise in den letzten 13 Monaten Finanzspritzen von mehr als 7 Mrd. US-Dollar von koreanischen Banken an Hynix geflossen. Wir haben uns deshalb an die Bundesregierung und die Europäische Kommission gewendet. Beide haben die Dringlichkeit der Situation erkannt. Wir sind überzeugt, dass die Bundesregierung und auch die EU-Kommission eine der wesentlichen Zukunftsindustrien Deutschlands bei dem Kampf um gleiche und faire Wettbewerbsbedingungen ebenso unterstützen werden, wie andere Regierungen dies auch tun. Sowohl Japan als auch die USA haben gegen Korea bereits rechtliche Schritte eingeleitet.

Ein weiterer Faktor, der sich auf unsere Geschäftsentwicklung negativ auswirkte, war der Markteinbruch im Bereich der mobilen Kommunikation zum Jahresbeginn 2001. Dieser hat zu einem Umsatzrückgang von 18 Prozent in unserem Geschäftsbereich Mobile Kommunikation geführt. Mitte des letzten Jahres kam es schließlich auch in unseren Segmenten Drahtgebundene Kommunikation sowie Sicherheits- und Chipkarten-ICs zu einem abrupten und starken Markteinbruch.

Der Umsatz in unseren Nichtspeicherbereichen entwickelte sich dennoch positiv – und dies trotz der dramatischen Marktentwicklung bei Herstellern von Mobiltelefonen und Netzwerkausrüstern. Wir konnten gegenüber dem Geschäftsjahr 2000 immerhin noch einen Zuwachs von fast 10 Prozent erzielen. Dazu beigetragen haben die Geschäftsbereiche Sicherheits- und Chipkarten-ICs mit einem Umsatzwachstum von 57 Prozent, Automobil- und Industrieelektronik mit einem Plus von 25 Prozent sowie Drahtgebundene Kommunikation mit einem Zuwachs von rund 15 Prozent.

Bezogen auf den Gesamtumsatz von 5,67 Mrd. Euro, ergibt sich bei der Umsatzverteilung nach Segmenten folgendes Bild:



¹ Beinhaltet Geschäftsbereiche Drahtgebundene Kommunikation, Mobile Kommunikation und Sicherheits- und Chipkarten-ICs.

² Beinhaltet Konzernfunktionen und Sonstige Geschäftsgebiete.

Der Umsatz in unserem Geschäftsbereich Speicherprodukte ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2000 auf etwa 1,6 Mrd. Euro zurückgegangen. In den Nichtspeicherbereichen hat Infineon dagegen den Umsatz von rund 3,1 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2000 auf etwa 3,4 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2001 gesteigert.

Unser Kommunikationssegment konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 2,26 Mrd. Euro auf 2,35 Mrd. Euro verbessern. In diesem Segment sind die drei Bereiche Drahtgebundene Kommunikation mit knapp 770 Mio. Euro, Sicherheits- und Chipkarten-ICs mit etwa 590 Mio. Euro und Drahtlose Kommunikation mit knapp 1 Mrd. Euro zusammengefasst.

Im Bereich Automobilelektronik stieg der Umsatz auf 1,1 Mrd. Euro und der Umsatz im Bereich Sonstige betrug nahezu unverändert 630 Mio. Euro.

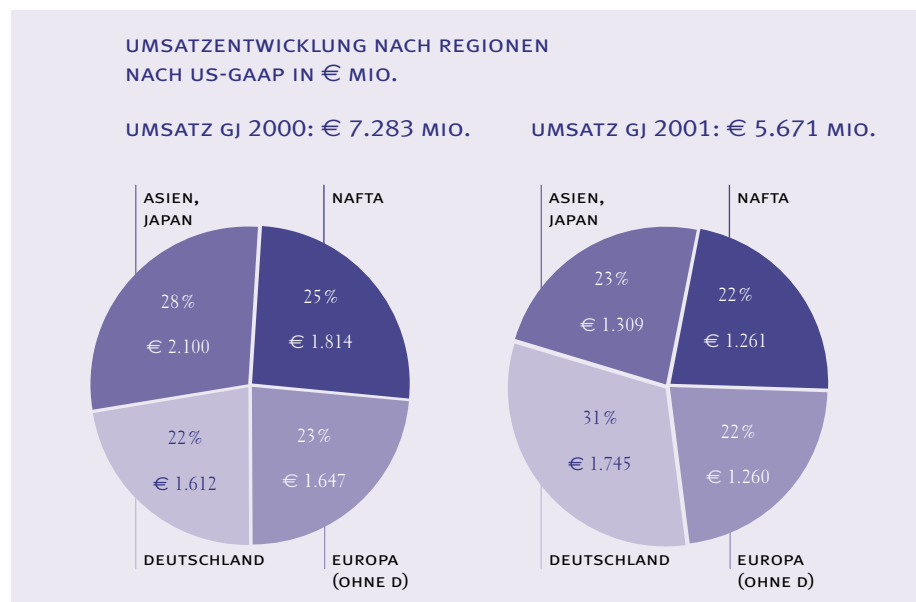
Diese Umsatzentwicklung hat dazu geführt, dass der Anteil des bisher größten Geschäftsbereiches Speicherprodukte am Gesamtumsatz von Infineon auf 28 Prozent

2001

zurückgegangen ist, während der Anteil der Bereiche Kommunikation sowie Automobil- und Industrieelektronik am Gesamtumsatz deutlich auf über 60 Prozent gestiegen ist.

Unser Kommunikationssegment konnte seinen Anteil am Gesamtumsatz von 31 Prozent im Geschäftsjahr 2000 auf 42 Prozent vom Gesamtumsatz steigern. Auch der Anteil des Bereiches Automobil- und Industrieelektronik verzeichnete einen Zuwachs von 12 auf 19 Prozent am Gesamtumsatz.

Veränderungen gab es auch bei der Umsatzverteilung nach Regionen. Die negative Entwicklung der Konjunktur vor allem in den USA und Asien hat sich auch auf unsere Umsatzentwicklung in diesen Regionen ausgewirkt.



Ein Blick auf die Grafik lässt erkennen, dass wir aber nach wie vor fast die Hälfte unseres Umsatzes außerhalb Europas erzielen. Als eines der weltweit zehn größten Halbleiterunternehmen ist diese globale Umsatzverteilung für uns wichtig. Gegenüber den USA und Asien ist der Markt in Europa und Deutschland länger stabil geblieben. Die Wachstumsschwäche vor allem in den USA wurde somit in der ersten Jahreshälfte noch durch eine robuste Konjunktur in Europa ausgeglichen.

ERFOLGREICHE PORTFOLIO-OPTIMIERUNG

- Konzentration auf wenige wesentliche Akquisitionen zur Erschließung von Zukunftsmärkten
- Ausrichtung auf die Zielmärkte Breitbandkommunikation und optische Netzwerke auch durch Akquisitionen im Bereich Kommunikation
- Verkauf von nichtstrategischen Segmenten wie z. B. Infrarot-Komponenten und Anteil am Opto-JV mit Osram
- Insgesamt deutlich positiver Cash-Beitrag von 900 Mio. Euro durch Portfoliobereinigung

Sehr geehrte Damen und Herren, trotz der schwierigen Marktlage haben wir auch das Jahr 2001 dazu genutzt, Infineon strategisch weiterzuentwickeln und noch besser im Halbleitermarkt zu positionieren. Ziel war es, die Technologieführerschaft und Systemexpertise vor allem im Bereich Kommunikation zu behaupten und auszubauen. Dazu haben wir unser Portfolio optimiert und uns dabei auf wenige wesentliche Akquisitionen zur Erschließung von Zukunftsmärkten konzentriert. Der Schwerpunkt unserer Akquisitionen lag dabei in den Zielmärkten Breitbandkommunikation und optische Netzwerke. Dazu gehört zum Beispiel die Übernahme von Catamaran Communications, mit der wir unsere Marktposition bei der künftigen optischen Hochleistungs-Datenübertragung über Glasfaserkabel mit 40 Gigabit pro Sekunde deutlich gestärkt haben. Diese Akquisition hat bereits heute maßgeblich zum Ausbau unserer Zusammenarbeit mit dem Marktführer bei Breitbandkommunikation, Cisco Systems, geführt.

Unsere Portfolio-Optimierung haben wir aber auch durch den Verkauf von nichtstrategischen Geschäftssegmenten vervollständigt. Hierzu gehören die Verkäufe des Infrarot-Geschäfts und unseres Anteils am Joint Venture mit Osram. Somit hat unsere Portfoliobereinigung mit einem positiven Cash-Beitrag von insgesamt 900 Mio. Euro einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer Liquidität geleistet.

2001

ERFOLGREICHE KOSTENSENKUNG

- Erfolgreiches Programm „Impact“ zur Sicherung der Liquidität und Wettbewerbsfähigkeit von Infineon in Rekordzeit umgesetzt
- Liquiditätswirksame Einsparungen in Höhe von über 1,5 Mrd. Euro im laufenden Geschäftsjahr 2002 abgesichert
- Deutliche Effizienzsteigerung durch Verbesserung von Geschäftsprozessen
- Über 70 % der Einsparungen sind nicht personalbezogen

Parallel dazu haben wir auf den größten Nachfrageeinbruch der letzten 40 Jahre in der Halbleiterindustrie entschlossen reagiert: Im Juli 2001 haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket namens Impact zur Sicherung der Liquidität und Wettbewerbsfähigkeit von Infineon beschlossen. Dieses Programm haben wir in Rekordzeit umgesetzt. In weniger als 5 Monaten ist es uns gelungen, liquiditätswirksame Einsparungen in Höhe von über 1,5 Mrd. Euro zu erzielen und abzusichern. Dazu gehören unter anderem erhebliche Einsparungen in den Bereichen Einkauf, IT-Services, Overhead, Marketing, Vertrieb und Logistik. Über 70 Prozent der Einsparungen im Impact-Programm sind dabei nicht personalbezogen.

Ziel von Impact ist aber auch, unsere Geschäftsprozesse konsequent weiter zu verbessern und damit mittel- und langfristig unsere Effizienz weiter zu steigern. Infineon hat zudem seine Sachinvestitionsplanung an die schwierige Marktsituation angepasst. Wir konzentrieren uns auf Investitionen in wichtige Innovationen, in unsere technologischen Kernkompetenzen und in die konsequente Steigerung unserer Produktivität. Ein Beispiel dafür ist die Produktion von Chips auf 300-Millimeter-Siliziumscheiben an unserem Standort in Dresden.

Leider erfordern die notwendigen Einsparungen aber auch unumgängliche Personalanpassungen. Weltweit werden wir insgesamt rund 5.000 Stellen abbauen. Mit rund 4.400 Mitarbeitern wurden bereits erfolgreich Verhandlungen zum Ausscheiden aus dem Unternehmen getroffen, vor allem durch Aufhebungsverträge. In Deutschland sind davon rund 1.600 Mitarbeiter betroffen. Zu den umfangreichen Maßnahmen zählen darüber hinaus die Einführung von Kurzarbeit an unseren Standorten in Regensburg, München-Perlach und Berlin sowie die zeitlich begrenzte Reduzierung der Arbeitszeit in Teilbereichen von 40 auf 35 Stunden.

Für den weiteren notwendigen betriebsbedingten Abbau von knapp 600 Mitarbeitern in Deutschland haben wir letzte Woche die Verhandlungen über den Sozialplan mit dem Betriebsrat abgeschlossen. Der vereinbarte Interessenausgleich schafft zusätzlich weitreichende Möglichkeiten, um den Stellenabbau möglichst sozial abzufedern. Dazu gehören befristete Freistellungen bei Fortzahlung von reduzierten Gehältern, die Nutzung von Teilzeit und Altersteilzeit und eine verstärkte Arbeitszeitflexibilisierung. Eine interne Jobbörse und so genannte Outplacement-Berater unterstützen die betroffenen Mitarbeiter bei der neuen Stellensuche. Damit haben wir durch intensive Verhandlungen mit dem Gesamtbetriebsrat in sehr kurzer Zeit eine vernünftige Lösung für einen sozialverträglichen Stellenabbau gefunden.

Nun, meine Damen und Herren, möchte ich kurz auf die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen eingehen. Infineon konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes auch im Geschäftsjahr 2001 in seinen Zielmärkten wichtige Wettbewerbspositionen behaupten und verbessern und seine Technologie- und Kostenführerschaft weiter ausbauen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG: KOMMUNIKATION

- Steigerung der Marktanteile bei Breitbandkommunikation und optischen Netzwerken
- Absicherung der starken Marktstellung und Ausbau der Expertise für drahtlose Systemlösungen, z. B. Komplettlösung für GSM-/GPRS-Mobiltelefone und Bluetooth
- Weltmarktführer bei Sicherheits- und Chipkarten-ICs seit drei Jahren
- Weitere Stärkung der Technologieführerschaft bei Sicherheitssystemen und biometrischen Lösungen (z. B. FingerTIP-Sensor)

Im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation haben wir unsere Marktanteile bei Breitbandkommunikation und optischen Netzwerken nochmals weiter ausgebaut. Infineon bleibt technologischer Vorreiter bei der Einführung des schnellen VDSL-Breitbandkommunikationsstandards mit deutlich schnelleren Übertragungsraten als herkömmliche ADSL-Lösungen. Aber auch bei ADSL haben wir mit innovativen Lösungen unsere Marktposition gestärkt. Wir haben zudem eine außerordentliche Expertise in der superschnellen optischen Datenübertragung mit 10- und 40-Gigabit-Systemen

erreicht. Mit diesen Systemen können zum Beispiel Spielfilme mit zwei Stunden Länge in einer einzigen Sekunde via Glasfaser übertragen werden. Heute setzen bereits sieben führende Kommunikationsausrüster auf die 40-Gigabit-Lösung von Infineon. Schließlich konnten wir auch unsere starke Marktstellung im Bereich traditionelle Telekom-Infrastruktur, das heißt ISDN und analoge Teilnehmeranschlüsse, nochmals verbessern.

Im Geschäftsbereich Drahtlose Kommunikation haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr neu ausgerichtet und für die künftigen Anforderungen in der mobilen Kommunikation gut positioniert. Wir haben unsere Systemkompetenz für GSM und die künftigen Mobilfunkstandards GPRS und UMTS weiter gestärkt. Infineon gehört heute zu den wenigen Anbietern von Komplettlösungen für mobile Telefone. Unseren Kunden liefern wir eine komplette Hardware-Plattform und die zugehörige Software. Zum fertigen Handy fehlen dann nur noch ein Akku, eine Antenne und ein Gehäuse. Die Nachfrage nach diesen Komplettlösungen nimmt ständig zu. Mit dieser Expertise sind wir deshalb auch gut positioniert, um vom schnellen Wachstum bei den nächsten Mobilfunkgenerationen GPRS und UMTS zu profitieren. Auch im aufkommenden Bluetooth-Markt für schnelle drahtlose Datenübertragung über kurze Entfernungen sind wir technologisch Vorreiter. Infineon hat hier als erstes Halbleiterunternehmen die Zertifizierung für eine komplette Bluetooth-Lösung erhalten.

Im Markt für Sicherheits- und Chipkarten-ICs ist Infineon seit drei Jahren Weltmarktführer mit mehr als 3 Milliarden ausgelieferten Chipkarten-ICs. Im Kalenderjahr 2000 haben wir einen Weltmarktanteil von 34 Prozent erreicht. Im Geschäftsjahr 2001 konnten wir unseren Umsatz um 57 Prozent steigern. Technologisch führend sind wir dabei nicht nur in bestehenden Märkten wie Mobilkommunikation, Internet-Zugang, elektronischem Banking oder Electronic- und Mobile-Commerce. Wir gehören auch zu den Technologieführern bei innovativen Sicherheits- und Authentifizierungslösungen. Die Nachfrage nach solchen Sicherheitsanwendungen nimmt ständig zu. Dies steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit den tragischen Ereignissen vom 11. September 2001. Infineon hat beispielsweise im November letzten Jahres einen bedeutenden Auftrag vom amerikanischen Verteidigungsministerium für Mitarbeiterausweise auf der Basis von sicheren Chipkarten erhalten. Dies unterstreicht unsere hervorragende Positionierung in diesen Zukunftsmärkten.

Unsere Expertise bei biometrischen Systemen, wie zum Beispiel dem FingerTIP-Sensor, eröffnet uns neue Wachstumsmärkte bei Online-Sicherheit und Identifizierungssystemen (Personal ID). Das Fingerabdruck-Verfahren ist dabei gegenüber

den anderen biometrischen Verfahren heute die deutlich führende Technologie mit einem Anteil von etwa 65 Prozent. Im Jahr 2003 soll der Weltmarkt hierfür bereits rund eine Milliarde US-Dollar betragen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG: AUTOMOBIL UND INDUSTRIE

- Nr. 2 weltweit und Nr. 1 in Europa* bei Automobilelektronik
- Aufträge von allen führenden Automobilzulieferern für die nächste Generation der elektronischen Motorsteuerung
- Technologieführerschaft bei elektronischen Fahrerinformations- und Navigationssystemen (Telematik)
- Führend im Bereich Energieversorgung und Netzteile

* Ohne Autoradio.

Im Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik blicken wir mit einem Umsatzwachstum von 25 Prozent auf über 1 Mrd. Euro auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Wir sind weiterhin die Nummer 1 in Europa und die Nummer 2 weltweit. Wir haben Aufträge von allen führenden Automobilzulieferern für die nächste Generation des elektronischen Motormanagements erhalten und sind damit hervorragend für den Wachstumsmarkt Fahrzeugsteuerung aufgestellt. Immer wichtiger wird auch unsere Systemexpertise für den Zukunftsmarkt Telematik. Im Bereich Industrieelektronik konnten wir außerdem unsere Marktpositionen bei Stromversorgungssystemen für Motherboards (PC-Markt) vor allem in Asien weiter ausbauen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG: SPEICHERPRODUKTE

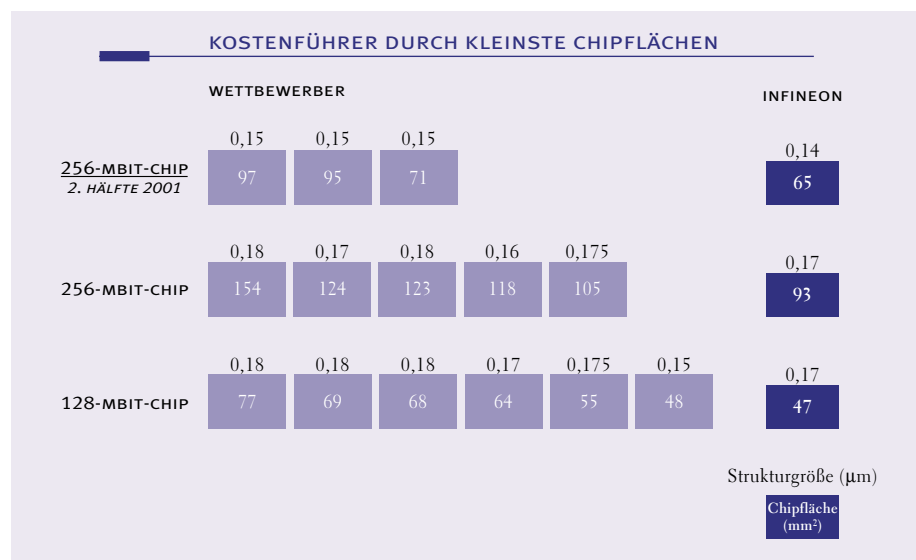
- Weiterer Ausbau der Produktivitäts- und Kostenführerschaft
- Weltmarktführer bei der 300-Millimeter-Fertigung
- Vorreiter bei künftigen Speichertechnologien
- Ausrichtung auf Wachstumsmärkte für hochwertige PCs/Workstations und Internet-Infrastruktur

Im Geschäftsbereich Speicherprodukte haben wir unsere Produktivitäts- und Kostenführerschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr weltweit durch eine aggressive Strukturverkleinerung auf 0,17 Mikrometer in allen Produktionsstandorten weiter ausgebaut. Heute fertigen wir bereits in der nächsten Technologie-Generation der Strukturverkleinerung auf 0,14 Mikrometer.

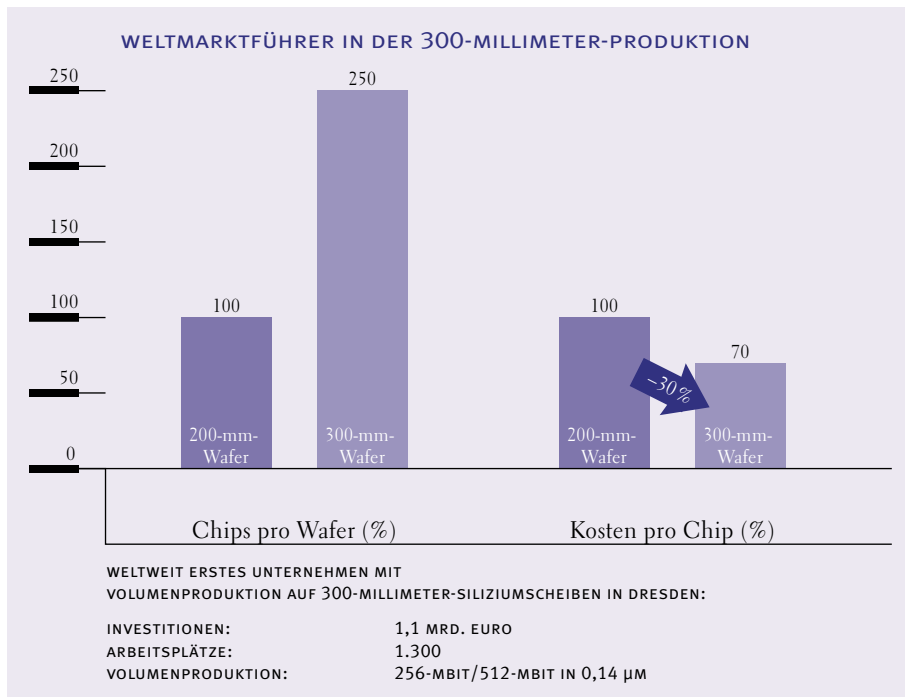
2001

Hinzu kommt der Ausbau unserer Weltmarktführerschaft bei der Produktion von Speicherchips auf 300-Millimeter-Siliziumscheiben. Mit dem im Dezember 2001 gestarteten Hochlauf des ersten 300-Millimeter-Moduls in Dresden verbessern wir unsere Kostenführerschaft nochmals deutlich um rund 30 Prozent.

Gleichzeitig stärken wir unsere Technologieführerschaft für künftige Speichertechnologien. Damit können wir uns noch besser in den Wachstumsmärkten für hochwertige PCs und Internet-Infrastruktur positionieren.



Durch aggressive Strukturverkleinerung, permanentes Benchmarking und massive Produktivitätssteigerungen sind wir heute in der Lage, die weltweit kleinsten Speicherchips zu sehr günstigen Kosten herzustellen. Diese Kostenführerschaft verteidigen wir seit über einem Jahr erfolgreich gegenüber unseren stärksten Wettbewerbern. Nimmt man unsere Führungsposition bei der 300-Millimeter-Produktion hinzu, ist Infineon heute weltweit das einzige Halbleiterunternehmen, das die kleinsten Chips auf den größten Wafern herstellt. Damit sind wir hervorragend für den harten globalen Wettbewerb auf dem DRAM-Markt positioniert.



Wie bereits erwähnt, sind wir im Dezember 2001 an unserem hochmodernen Produktionsstandort in Dresden als erstes Halbleiterunternehmen weltweit mit einem 300-Millimeter-Fertigungsmodul für Speicherchips in die Massenproduktion gegangen. Mit der neuen 300-Millimeter-Technologie können wir die Kosten der Chip-Produktion um etwa 30 Prozent senken. Auf einer 300-Millimeter-Siliziumscheibe stellen wir im Vergleich zur heutigen 200-Millimeter-Technologie rund zweieinhalbmal so viele Chips her – dies ist ein Quantensprung in unserer hochinnovativen Branche und bedeutet auch langfristig einen enormen Produktivitätsschub. Der technologische Vorsprung von Infineon bei der 300-Millimeter-Produktion gegenüber dem Wettbewerber beträgt rund 15 Monate. Damit haben wir beste Voraussetzungen, um in einem künftig konsolidierten Speichermarkt durch konsequente Nutzung dieser Kostenvorteile den Vorsprung gegenüber unseren Wettbewerbern weiter auszubauen.

2001

TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT DURCH SYSTEMEXPERTISE

- Führendes und umfassendes Technologieportfolio
- Langjährige Expertise für hochintegrierte Chip-Lösungen (System-on-Chip)
- Weiterer Ausbau von Systemkompetenz einschließlich Hardware, Software und Referenz-Designs: z. B. für Internet-Zugang, Mobiltelefone, Identifizierungssysteme, Automobilelektronik
- Erfolgreiche Kombination von Systemkompetenzen aus verschiedenen Geschäftsbereichen: z. B. für Infotainment

Infineon verfügt über ein führendes und umfassendes Technologieportfolio. Dieses ist auch die Basis unserer langjährigen Expertise für die Entwicklung von hochintegrierten Chip-Lösungen. Die zunehmende digitale Vernetzung von Wirtschaft und Gesellschaft erfordert immer größere Systemkompetenz in allen Anwendungsbereichen für Chiptechnologien – von der Kommunikation über elektronische Fahrzeugsteuerung und Navigation bis hin zu modernsten Sicherheitsanwendungen. Nicht nur die umfassende Systemkompetenz in unseren Kernsegmenten bis hin zur Entwicklung von Komplettlösungen setzt uns vom Wettbewerb ab. Zusätzlich kombinieren wir erfolgreich unser System-Know-how aus verschiedenen Geschäftsbereichen – so zum Beispiel aus den Bereichen Mobile Kommunikation und Automobil- und Industrieelektronik für den Zukunftsmarkt Telematik. Im September 2001 haben wir zum Beispiel den ersten Mikro-Controller vorgestellt, der gleichzeitig Sprache und Daten verarbeiten kann. Mit dieser Systemexpertise sind wir hervorragend für den Wachstumsmarkt Infotainment, Navigation, Internet-Radio und Multimediasysteme aufgestellt.

Dass Infineon weltweit zu den Technologieführern zählt, beweist auch die Auszeichnung mit dem Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2001. Der Preis wurde an Infineon für die Entwicklung von zwei Leistungshalbleiterfamilien vergeben. Mit deren Einsatz lässt sich beispielsweise der Energieverbrauch von Haushaltsgeräten um bis zu 30 Prozent senken. Auch dies beweist unseren deutlichen Technologievorsprung.

WERTVOLLE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

SPEICHERTECHNOLOGIEN:	IBM, Toshiba
AUTOMOBILELEKTRONIK:	Motorola, Hitachi
HOCHFREQUENZ:	Nokia
KONTAKTLOSE SICHERHEITSANWENDUNGEN:	Sony
GLASFASERTECHNOLOGIEN:	Cisco Systems, JDS Uniphase, Nortel Networks

Technologieführerschaft durch Systemkompetenz erreichen wir aber nicht nur durch Investitionen in unsere eigene Forschung und Entwicklung und den gezielten Ausbau unseres innovativen Know-hows. Wir stärken sie auch durch langjährige erfolgreiche Partnerschaften mit wichtigen Kunden und Wettbewerbern. Mit IBM und Toshiba entwickeln wir beispielsweise neue Speichertechnologien wie FRAM und MRAM. Damit werden künftige Generationen von Speicherprodukten noch wesentlich sparsamer und vielseitiger einsetzbar sein als heute übliche Speicherchips. Durch die neuen Partnerschaften mit Cisco, JDS Uniphase und Nortel Networks für superschnelle Datenübertragung über Glasfaser-Technologien erschließen wir uns wichtige Kommunikationsmärkte der Zukunft.

Mit Sony sind wir eine wichtige strategische Kooperation bei kontaktlosen Chipkarten eingegangen. Diese Technologie macht aufwändige Lesegeräte oder manuelle Kontrollen überflüssig. Die Übertragung erfolgt berührungslos und überbrückt kurze Entfernungen. Der Kartennutzer kann beispielsweise mögliche Kontrollschranken problemlos und ohne Warten passieren.

Wir erwarten, dass die Kontaktloskarte ein wichtiger Wachstumsmarkt sein wird, zum Beispiel im öffentlichen Personennahverkehr. Denn hier kommt es auf schnelle, störungsfreie und kostengünstige Abwicklung an. Sony ist mit diesen Karten im asiatischen Markt hervorragend vertreten und hat allein in Hongkong für die etwa sechs Millionen Einwohner bereits mehr als elf Millionen kontaktlose Chipkarten geliefert. Marktexperten schätzen, dass im Jahr 2010 jeder Mensch durchschnittlich zwei bis drei Chipkarten nutzen wird. Davon können mindestens 40 Prozent kontaktlos sein. Unsere Kooperation mit Sony ist daher ein gutes Beispiel, wie die Kombination des System-Know-hows von zwei führenden Technologieunternehmen attraktive neue Zukunftsmärkte erschließt.

INFINEON – WELTWEIT ANERKANNTER PARTNER
DER ELEKTRONIK-INDUSTRIE

SCHLÜSSELKUNDEN

DRAHTGEBUNDENE KOMMUNIKATION:	Alcatel, Cisco, Ericsson, Huawei, Lucent, Marconi, Nokia, Nortel, NEC, Siemens
MOBILE KOMMUNIKATION:	DBTel, Ericsson, Matsushita, Motorola, Nokia, Sagem, Samsung, Siemens, Sony, Vtech
SICHERHEITS- U. CHIPKARTEN-ICs:	Gemplus, Giesecke & Devrient, Oberthur Card Systems, Schlumberger
AUTOMOBIL- U. INDUSTRIELEKTRONIK:	Bosch, Delphi, Hella, JohnsonControl, Motorola, Siemens VDO, Schneider, TRW, Visteon
SPEICHERPRODUKTE:	Acer, Cisco, Compaq, Dell, Fujitsu, HP, IBM, Legend, Kingston, Sun, Western Digital
SCHLÜSSELKUNDEN U. DISTRIBUTOREN:	Avnet, Pioneer/Eurodis, Silicon Applications
SCHLÜSSELKUNDEN U. AUFTRAGSHERSTELLER:	Solectron, Flextronics, Jabil, Celestica, Sanmina-SCI

Besonders in schwierigen Zeiten kommt es auf die intensive Pflege und den Ausbau der Partnerschaften mit unseren Kunden an. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Partnerschaften vertiefen, neue wichtige Partner gewinnen und unsere globale Kundenbasis stärken. Im Bereich der Drahtgebundenen Kommunikation zählen die führenden Unternehmen für Netzwerktechnologien und Kommunikations-Infrastruktur zu unseren wichtigen Kunden. Dazu gehören beispielsweise Alcatel, Cisco, Ericsson, Lucent, Marconi, Nokia, Nortel, NEC und Siemens. In der mobilen Kommunikation haben wir unsere Beziehungen mit Siemens ICM, Ericsson, Nokia und Motorola weiter ausgebaut und wichtige neue Kunden wie Samsung und Sony

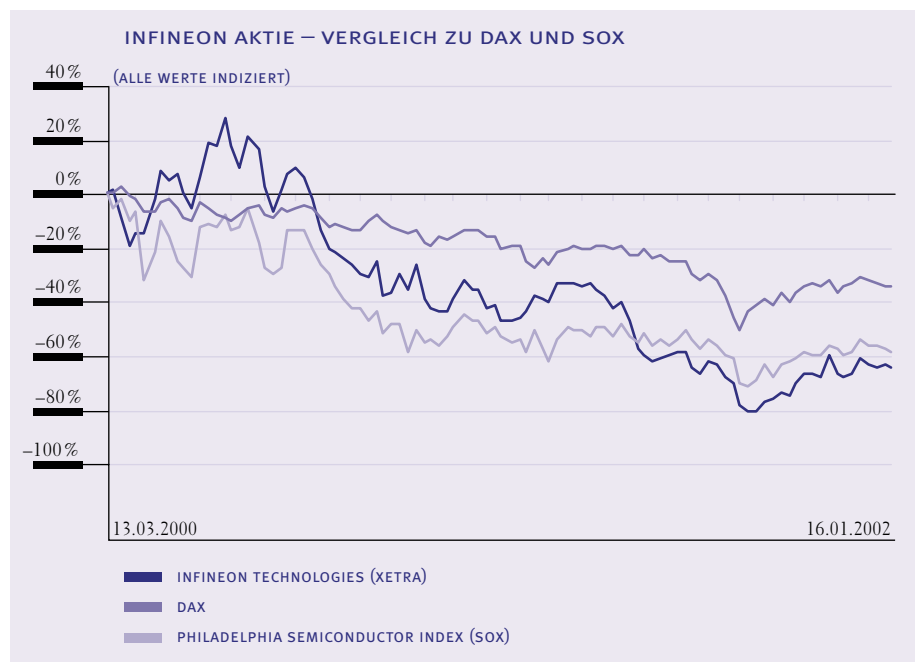
hinzugewonnen. Bei Sicherheitslösungen profitieren wir von unseren langjährigen erfolgreichen Partnerschaften mit den Branchenführern Gemplus, Giesecke & Devrient sowie Oberthur Card Systems und Schlumberger.

In der Automobilelektronik haben unsere seit Jahren bestehenden Partnerschaften mit allen weltweit führenden Automobilzulieferern, wie Bosch, Delphi, Denso, Hella, Motorola, Siemens VDO, TRW und Visteon zum außerordentlichen Wachstum des Geschäftsbereichs beigetragen. Und auch im hart umkämpften Markt für Speicherprodukte konnte Infineon ihre Top-Rankings bei allen führenden Kunden behaupten und weiter verbessern. Zu unseren Schlüsselkunden gehören hier Acer, Cisco, Compaq, Dell, Fujitsu, HP, IBM, Legend und Sun.

Einen besonderen Schwerpunkt beim Ausbau unserer Partnerschaften haben wir auf Kunden gelegt, die gleichzeitig weltweit als Distributoren und Auftragshersteller tätig sind, wie Avnet, Pioneer, Solectron und Flextronics. Diese Partner eröffnen neue Zielmärkte für Infineon und gewinnen durch rasches Wachstum immer mehr an Bedeutung in der Halbleiterindustrie. Unsere Partnerschaften und globale Kundenbasis werden wir auch in Zukunft noch stärker ausbauen und damit weiterhin in unseren Zielmärkten überproportional wachsen.

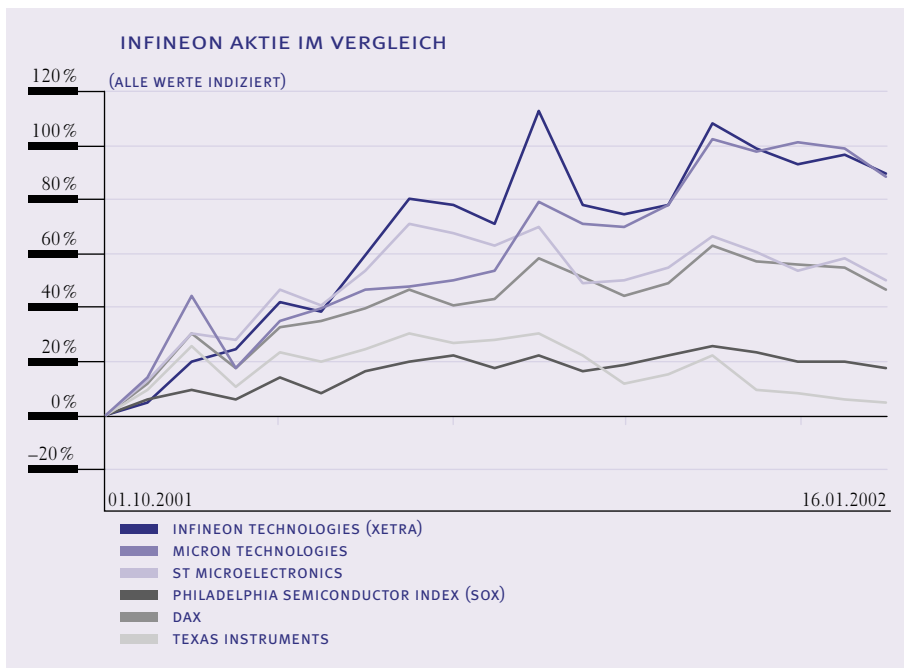
2001

Soweit der Überblick über die einzelnen Geschäftsbereiche. Ich denke, ich habe gezeigt, dass wir unsere technologische Führungsposition auch in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich ausbauen konnten. Wir haben unsere Wettbewerbspositionen in nahezu allen Bereichen verbessert und sind damit gut gerüstet, um die Schwäche im Halbleitermarkt zu meistern und vom nächsten Aufschwung überproportional zu profitieren.



Lassen Sie mich nun einige Erläuterungen zum Kursverlauf der Infineon Aktie geben. Nach unserem erfolgreichen Start an den Börsen in Frankfurt und New York im März des Jahres 2000 hat sich die Infineon Aktie zunächst deutlich besser entwickelt als der DAX und der für Halbleiterunternehmen maßgebliche SOX (Philadelphia Semiconductor Index). Für DAX und SOX zeigten sich schon ab März 2000 erste Anzeichen einer Abschwächung. Ab Juli 2000 konnte sich dann auch die Infineon Aktie diesem negativen Trend nicht mehr entziehen.

Im Zuge dieser allgemeinen Talfahrt an den Börsen sind die Aktien von Halbleiterunternehmen und damit der maßgebliche Index SOX von seinem Höchststand im März 2000 bis September 2001 um 72 Prozent gefallen. Im gleichen Zeitraum fiel der deutsche Aktienindex DAX um 46 Prozent. Selbst in diesem zunehmend schwierigen Börsenumfeld hat sich unsere Aktie noch bis zum Juli 2001 deutlich besser behauptet als der SOX und die Aktien der meisten Wettbewerber. Erst im Rahmen unserer Kapitalerhöhung im Juli letzten Jahres wurde die Infineon Aktie dann durch die Reaktion der Finanzmärkte unter das Niveau des SOX gedrückt.



2001

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres Anfang Oktober 2001 hat sich die Infineon Aktie deutlich erholt, nicht nur gegenüber dem DAX und SOX, sondern auch im direkten Vergleich mit unseren Hauptwettbewerbern. Eine ähnlich gute Kursentwicklung erreicht derzeit nur noch unser Wettbewerber Micron Technologies. Darüber hinaus wird unserer Aktie von den meisten Banken und Analysten ein weiteres signifikantes Entwicklungspotenzial bescheinigt.

Diese günstige Kapitalmarktentwicklung und das niedrige Zinsniveau hat Infineon Anfang dieses Monats für die erfolgreiche Platzierung einer Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von rund 1 Mrd. Euro genutzt – parallel zum Verkauf von rund 40 Millionen Infineon Aktien durch die Siemens AG. Diese Anleihe konnte innerhalb kürzester Zeit platziert werden und unterstreicht damit die Attraktivität unserer Aktie. So haben wir unsere solide Finanzbasis zu sehr günstigen Bedingungen nochmals deutlich gestärkt und gleichzeitig unseren Spielraum für weitere wichtige Investitionen und mögliche Akquisitionen erweitert.

ERSTES QUARTAL GESCHÄFTSJAHR 2002	q4 2001	q1 2002
IN MIO. € (US-GAAP)		
Umsatz	1.085	1.034
Umsatzwachstum		-5 %
EBIT*	-882	-564
Marge (in %)	-81	-55
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-523	-331
Überschuss/Fehlbetrag je Aktie (in €)	-0,76	-0,48

*Einschließlich Akquisitionen.

Bevor ich zum Marktausblick komme, möchte ich noch kurz auf die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals im laufenden Geschäftsjahr eingehen. Im ersten Quartal hat Infineon einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro erzielt. Damit haben wir unser Umsatzniveau vom Vorquartal nahezu gehalten. Wir konnten jedoch dabei unsere Ergebnissituation deutlich verbessern und unseren Verlust um fast 200 Mio. Euro verringern.

UMSÄTZE DER BEREICHE IM ERSTEN QUARTAL 2002		
	q4 2001	q1 2002
IN MIO. € (US-GAAP)		
Drahtgebundene Kommunikation	141	83
Mobile Kommunikation	179	206
Sicherheits- und Chipkarten-ICs	100	82
Automobil- und Industrieelektronik	282	274
Speicherprodukte	243	285

Während sich die Umsätze in den Bereichen Drahtgebundene Kommunikation und Sicherheits- und Chipkarten-ICs nochmals negativ entwickelt haben, gab es erste positive Trends in den Bereichen Mobile Kommunikation und Speicherprodukte. Im Bereich Automobilelektronik verlief unsere Geschäftsentwicklung weiterhin stabil.

Es spricht einiges dafür, dass wir im abgelaufenen Quartal die Talsohle des schlimmsten Markteinbruchs in der Halbleiterbranche erreicht haben.

AUSBLICK – GESCHÄFTSVERLAUF IN 2002

- Reduzierte Angebotsseite durch Konsolidierung im Speichermarkt; wachsende Nachfrage bei Speichern
- Moderate Erholung bei mobiler Kommunikation
- Verstärkte Nachfrage nach zukunftsweisenden Sicherheitslösungen und biometrischen Anwendungen
- Geringe Investitionen in Telekom-Infrastruktur belasten weiterhin Nachfrage bei Breitbandkommunikation und optischen Netzwerken
- Schwächeres Marktumfeld für Automobilelektronik

Kommen wir nun zum Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2002. Nach wie vor ist die Marktentwicklung für die kommenden Monate schwer vorhersagbar und wird von der schwachen Weltwirtschaft und der anhaltenden Rezession beeinflusst. Es gibt noch keine ausreichenden Signale für eine nachhaltige Markterholung, aber erste positive Anzeichen sind erkennbar. Wir blicken daher mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft.

Der eingangs erwähnte aggressive Preiskrieg einiger DRAM-Hersteller hat mittlerweile eine Konsolidierung im Markt für Speicherprodukte ausgelöst. Dadurch wird die Angebotsseite im Speichermarkt kontinuierlich reduziert. Dies hat bereits zu einer deutlichen Erholung der Preise für Speicherchips seit Mitte November 2001 von unter 1 US-Dollar auf über 3 US-Dollar für einen 128-Mbit-Standard-Speicherchip geführt. Der Preis liegt jedoch nach wie vor unter den Kosten. Wir erwarten im ersten Halbjahr eine steigende Bit-Nachfrage, verbunden mit einer Normalisierung der Lagerbestände. Die Geschwindigkeit der weiteren Erholung der Speicherpreise hängt jedoch auch von einer weiteren Konsolidierung im Speichermarkt ab.

Nach dem drastischen Rückgang der Nachfrage nach Handys Anfang 2001 sehen wir auch im Bereich mobile Kommunikation erste Anzeichen für eine moderate Erholung in der ersten Hälfte 2002. Dazu trägt auch die Markteinführung der neuen GPRS-fähigen Handy-Generationen und ein stärkeres Austausch-Geschäft für Mobiltelefone bei. Wachstumstreiber wird auch der stark anziehende Markt für Bluetooth-Anwendungen sein.

Auch im Bereich Sicherheits- und Chipkarten-ICs rechnen wir mit einem Anstieg der Nachfrage durch die Erholung des Marktes für mobile Kommunikation und die verstärkte Nachfrage nach modernen, zukunftsweisenden Sicherheitslösungen. Wir sind überzeugt, dass neue Chipkarten-basierte Ausweissysteme und die Einführung biometrischer Lösungen, wie Fingerabdruck-, Iris- und Gesichtserkennung, für Infineon langfristig wichtige und attraktive Wachstumsmärkte sind.

Geringe Investitionen in die Telekommunikations-Infrastruktur aufgrund der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere in den USA, belasten weiterhin die Nachfrage nach Breitbandkommunikationslösungen und optischen Netzwerken und damit die Geschäftsentwicklung in unserem Bereich Drahtgebundene Kommunikation. Hier ist eine kurzfristige Entspannung derzeit nicht erkennbar.

Auch im Bereich Automobilelektronik rechnen wir, bedingt durch die schwache Konjunktur, mit einem schwierigeren Marktumfeld.

Infineon, meine Damen und Herren, ist auf dem richtigen Weg und hat gute Voraussetzungen, um die Herausforderungen unserer dynamischen Wachstumsbranche erfolgreich zu meistern. Mit unserem Programm Impact haben wir auf die dramatische Situation am weltweiten Halbleitermarkt entschlossen reagiert. Wir verfügen über eine solide Ausstattung mit Finanzmitteln. Wir sind technologisch hervorragend aufgestellt, haben in unseren Zielmärkten Marktanteile hinzugewonnen und gehören dort zu den Marktführern. Und wir haben vor allen Dingen exzellente, motivierte und engagierte Mitarbeiter, die an den Erfolg unseres Unternehmens glauben.

Meine Damen und Herren, der weltweite Halbleitermarkt bleibt ein starker und attraktiver Wachstumsmarkt. Er ist in den letzten 40 Jahren im Schnitt mit 14 Prozent pro Jahr gewachsen und hat sehr gute mittel- und langfristige Wachstumsperspektiven. Die Chancen für profitables Wachstum in den nächsten Jahren stehen also gut. Infineon ist technologisch, strategisch und operativ in seinen Kernsegmenten Kommunikation, Automobilelektronik und Speicherprodukte sehr gut positioniert und wird vom nächsten Aufschwung der Halbleiterindustrie mit nachhaltigem Erfolg profitieren. Davon sind wir überzeugt.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, beim Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung und ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz für Infineon.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



[Never stop thinking]

